

Nr. 38 | Dezember 2025

Sparkassen-Ticker

Das Magazin des Sparkassenverbands
Baden-Württemberg

Titelthema: Kommunalforum
Baden-Württemberg 2025

S. 05

Deutscher
Sparkassentag in Nürnberg

S. 08

Gründerpreis
Baden-Württemberg

S. 14



Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

4 „Die „Tastforce Banksteuerung“ legt los“

Eine Feuerwehr für die Sparkassen: Flexible Einsatztruppe des SVBW zur Stabilisierung der Banksteuerung ist jetzt am Start.



5 „Kommunalforum Baden-Württemberg 2025“

Sparkassen fordern neue Balance zwischen Aufgaben und Finanzen der Kommunen. Sie appellieren für strukturelle Reformen, um die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu sichern.

16

Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Rund 2500 Jahre Geldgeschichte von König Krösus bis zu den Württembergern – jetzt online im museum-digital Baden-Württemberg zu sehen. Die Sammlung zeigt Münzen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit und erzählt vom Wandel des Geldes und seiner Symbolik.



18

Neue Partnerschaft mit dem Naturpark Schwarzwald

Entdecken, staunen, verstehen: Mit den „Natur-Detektiven“ lernen Kinder den Schwarzwald und das Klima spielerisch kennen. Jetzt bekommt das Projekt Verstärkung – durch die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg, die als Hauptsponsorin den Start der neuen „Klima-Mäuse“ ermöglicht.

22

Das Senioren-Experten-Portal expandiert

Das Senioren-Experten-Portal der Sparkassen wächst – und wird zur bundesweiten Plattform gegen den Fachkräftemangel. Ehemalige Mitarbeitende bringen ihre Expertise gezielt dort ein, wo sie gebraucht wird, und unterstützen so Institute und Teams mit wertvollem Praxiswissen. Ein Modell, das Erfahrung würdigt und Zukunft gestaltet.

23 Gutes tun in der Region

24 45. ARGE-Tagung der Arbeitnehmervertretungen

Bei der Herbsttagung der ARGE Baden-Württemberg trafen sich über 80 Arbeitnehmervertretende aus der Sparkassen-Finanzgruppe zum Dialog über aktuelle Personalthemen – von Fachkräfte mangel bis Kl. Neue Ideen, digitale Lösungen und praxisnahe Diskussionen prägten das Treffen in Ludwigsburg.

26

Nationale Auszeichnung „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Die Deutsche UNESCO-Kommission und das Bundesbildungsministerium würdigen das Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe für hochwertige Bildungsangebote. Ihre Programme verbinden ökonomisches Wissen mit gesellschaftlicher Verantwortung – und machen Finanzbildung zu einem Motor nachhaltiger Entwicklung.

8 Sparkassentag 2025 in Nürnberg

Mehr als 600 Gäste aus Baden-Württemberg kamen zum bundesweiten Treffen in Nürnberg.



14 Gründerpreis Baden-Württemberg 2025

Der Gründerpreis Baden-Württemberg 2025 zeigt, wie vielfältig Innovation sein kann. Fünf junge Unternehmen wurden für ihren Mut und ihre Ideen ausgezeichnet – vom KI-gestützten Vertrieb bis zur Medizintechnik. Der Wettbewerb macht deutlich: Gründergeist stärkt Baden-Württemberg – und Sparkassen stehen dabei als verlässliche Partner an der Seite des Mittelstands.

19

Romane Holderried Kaesdorf im Kunstmuseum Stuttgart

Mit scharfem Blick und feiner Ironie porträtierte Romane Holderried Kaesdorf die Welt – entschieden, humorvoll und jenseits aller Kunstmoden. Das Kunstmuseum Stuttgart zeigt nun eine große Retrospektive der Malerin, die eigenwillig ihren Weg ging.



20 Zeltlager für den Naturschutz

Stockbrot, Lagerfeuer und Naturschutz: Beim Zeltlager des BUND Naturschutz Alb-Neckar lernen Jugendliche, wie wertvoll Kulturlandschaften sind. Das Engagement wurde 2025 mit dem Jugend-Kulturlandschaftspris ausgezeichnet.

27 Was auf die Sparkassen jetzt zukommt

Aus Brüssel kommt neue Dynamik: CMDI-Reform, Spar- und Investitionsunion, Nachhaltigkeits-Omnibus und Digitaler Euro bringen Chancen – aber auch mehr Regulierung und Bürokratie. Für Sparkassen bleibt entscheidend, dass Stabilität und Digitalisierung praxisnah umgesetzt werden.

29 Verbandsversammlung

30 Burkhard Wittmacher zum stellvertretenden Bundesobmann gewählt

28 Kurz notiert

31 Wir trauern um

32 Wir gratulieren

36 Neue Köpfe und neue Aufgaben

39 Impressum

40 Infografik Stiftungsengagement

Die Taskforce Banksteuerung legt los

Banksteuerung ist längst keine reine Pflichtdisziplin mehr. Fachkräftemangel, ESG-Vorgaben, geopolitische Spannungen und immer komplexere Regulierungen machen sie heute zum zentralen Faktor für die Widerstandsfähigkeit von Kreditinstituten.

Sparkassen stehen unter doppeltem Druck: Sie müssen Ertrags- und Kostenentwicklungen im Blick behalten und gleichzeitig anspruchsvolle Aufsichtsanforderungen unter hohem Zeitdruck erfüllen.

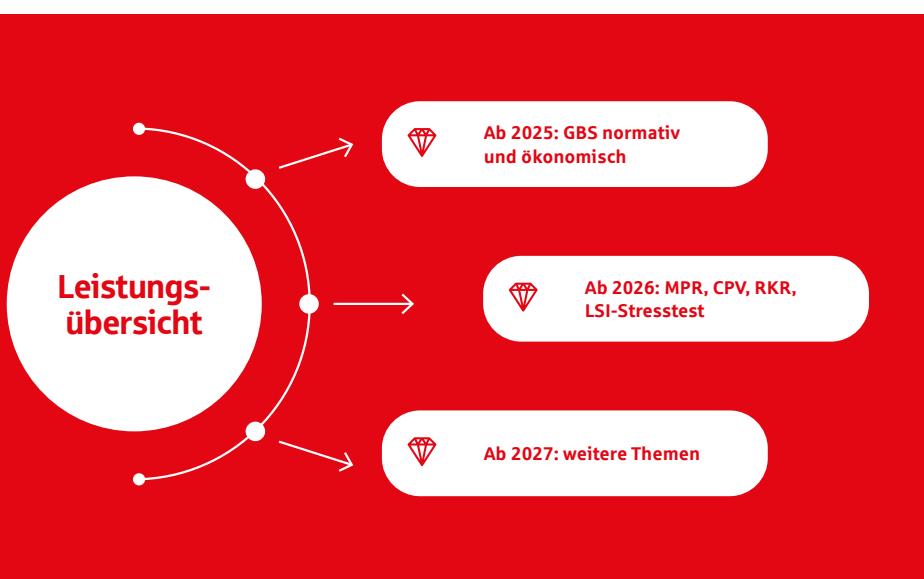
Hinzu kommt der demografische Wandel. Personalengpässe in Schlüsselbereichen sind keine Seltenheit mehr. Gerade in der Banksteuerung sind sie jedoch besonders kritisch: Berichtspflichten, Simulationen und regulatorische Fristen laufen unab-



hängig von der Personaldecke weiter.

Um diese systemrelevante Schnittstelle zu stabilisieren, hat der Sparkassenverband Baden-Württemberg die „Taskforce Banksteuerung“ ins Leben gerufen. Sie agiert als flexibles Einsatzteam, das Sparkassen kurzfristig in konkreten Aufgaben unterstützt und Kontinuität sicherstellt.

Der SVBW rekrutiert hierfür Absolventinnen, Young Professionals und Quereinsteigende, qualifiziert sie gezielt für den Einsatz in der Banksteuerung und stellt ihnen das Fachwissen der eigenen Referate zur Seite. Das neugeschaffene Team soll ab Ende des Jahres bedarfsgerecht für die Häuser eingesetzt werden. Indem das Team konkrete Aufgaben übernimmt, werden Engpässe überbrückt und zugleich wertvolles Know-how ins Haus geholt.



Die Feuerwehr-Metapher trifft den Kern: Wenn Ressourcen fehlen, springt die Taskforce ein. Für die Sparkassen bedeutet das: handlungsfähig bleiben, auch bei überraschenden Ausfällen im Team.

Sophie Kreppner, Stab

@ Kontaktieren Sie gerne die Taskforce für ein individuelles Angebot.

Teamkoordinatorin:

Dr. Eva Schäberle

📞 +49 711 127-77841

Sekretariat:

📞 +49 711 127-71507 oder -77826

✉️ TF-Banksteuerung@sv-bw.de

Sparkassen mahnen zu neuer Balance zwischen Aufgaben und Finanzen

Baden-Baden. Die Finanzlage der Städte und Gemeinden spitzt sich zu.

Beim 28. Kommunalforum der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg im Kongresshaus Baden-Baden diskutierten mehr als 500 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über Wege aus der strukturellen Schieflage der Kommunen. Das Leitmotiv des Treffens lautete: „Komune am Limit – Handlungsfähigkeit und Finanzstabilität erhalten.“

„Kommunen sind die Herzammer der Demokratie“

Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), stellte die zentrale Rolle der kommunalen Ebene heraus: „Kommunen sind die Herzammer der Demokratie. Sie brauchen eine neue Balance von Aufgaben und Finanzmitteln.“

Die Sparkassen, so Neth, seien verlässliche Partner der Städte und Gemeinden. Gemeinsam mit der Landesbank Baden-Württemberg arbeite man an einer neuen Plattform, über die kommunale Unternehmen Eigen-

kapital einwerben können. „Es ist unser Anspruch, eine kreditwirtschaftliche Lösung anzubieten, um den Finanzspielraum kommunaler Unternehmen zu erweitern“, sagte Neth. Auch **Alexander Wieland**, Erster Bürgermeister von Baden-Baden, betonte die Bedeutung des Dialogs zwischen Politik, Wissenschaft und Finanzwirtschaft.

30 Milliarden Euro Defizit erwartet

Ein düsteres Bild der finanziellen Lage zeichnete **Prof. Dr. Alexis von Komorowski**, Hauptgeschäftsführer des Landkreistags Baden-Württemberg, „Der Absturz der Kommunal-





Klare Worte zur Finanzlage der Kommunen: Prof. Dr. Lars Feld, Prof. Dr. Eckart Würzner, Dr. Matthias Neth und Clemens Moll

finanzen ist in diesem Ausmaß und in dieser Geschwindigkeit beispiellos“, warnte er. Die deutschen Kommunen erwarteten 2025 ein Defizit von über 30 Milliarden Euro – Tendenz steigend. „Seit Jahren schon weisen wir auf die strukturelle Schieflage hin, dass die Kommunen mehr als ein Viertel der gesamtstaatlichen Ausgaben tragen, aber nur ein Siebtel der Steuereinnahmen erhalten“, sagte von Komorowski. Bund und Land müssten „schnell und beherzt reagieren, um die kommunalen Haushalte vor dem kompletten Kollaps zu bewahren“. Andernfalls drohten explodierende Kassenkredite, nicht genehmigungsfähige Haushalte und Einschnitte bei der Daseinsvorsorge – mit „unkalkulierbaren Folgen für das Vertrauen der Menschen in unsere Demokratie“.

„Priorisierung ist Gebot der Stunde“

Der Freiburger Ökonom **Prof. Dr. Lars Feld**, Direktor des Walter-Eucken-Instituts, sah in der Priorisierung öffentlicher Aufgaben den Schlüssel zur Haushaltskonsolidierung. Nur durch klare Schwerpunkte und eine strategische Neuausrichtung der Finanzpolitik könnten neue Spielräume entstehen. „Es kommt nicht mehr auf das Gerede an. Wir brauchen Entscheidungen, die zu Entlastungen für die Unternehmen führen.“

„Wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag“

Prof. Dr. Maja Göpel, Transformationsforscherin und Honorarprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg, warb für ein grundsätzliches Umdenken: „Gerade in unsicheren Zeiten wird das direkte Lebensumfeld für Menschen sehr wichtig. Kommunen stehen im Fokus, wenn es um Strategien geht, wie Versorgungssicherheit und Vertrauen in Politik und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit wieder erneuert werden können.“

Göpel forderte, Betroffene stärker in die Gestaltung der Zukunft einzubeziehen: „Höchste Zeit also, Prinzipien einer Just Transition zu beherzigen, Betroffene zu Akteuren der Zukunftsgestaltung zu machen und der Idee eines Gesellschaftsvertrages wieder neues Leben einzuhauchen. Dann entsteht auch wirtschaftliche Dynamik.“

Zwischen Schuldenbremse und Eigenverantwortung

In einer Podiumsdiskussion sprachen die Oberbürgermeister **Clemens Moll (Weingarten)** und **Prof. Dr. Eckart Würzner (Heidelberg)** über Wege, kommunale Handlungsfähigkeit trotz knapper Kassen zu sichern – von

neuen Finanzierungsmodellen über interkommunale Kooperationen bis hin zu stärkerer Bürgerbeteiligung.

Moll mahnte zu mehr Realitätssinn: „Weingarten ist keine arme Stadt, doch wir leben an manchen Stellen über unsere Verhältnisse. Jetzt gilt es, ehrlich zu priorisieren und Verantwortung zu teilen – zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft.“ Er forderte mehr Eigeninitiative der Bürger: „Wir müssen weg von der Vollkasko-Mentalität hin zu mehr Eigenverantwortung.“

Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sah den Bund in der Pflicht: „Wenn Bund und Länder nicht entschlossen gegensteuern und die kommunale Ebene nachhaltig stärken, werden die Städte und Gemeinden sukzessive an Handlungsfähigkeit verlieren.“ Gleichzeitig würdigte er die Rolle der Sparkassen als „verlässliche Partner“ in schwierigen Zeiten: „Sie stehen den Städten als Kreditgeber und Mitgestalter zur Seite und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer kommunalen Infrastruktur.“

Sparkassen wollen Partner bleiben

Das Kommunalforum machte deutlich: Trotz steigender Belastungen bleibt der Gestaltungswille in den Kommunen ungebrochen. Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg will diesen Weg weiter begleiten – „für starke Kommunen und eine stabile Zukunft“, wie es in der Abschlussbotschaft hieß.

Ausblick

Das 29. Kommunalforum ist für den 8. Oktober 2026 in Baden-Baden geplant. Wir laden Sie herzlich ein, sich diesen Termin bereits heute vorzumerken.

Michaela Roth, Stab



01



02



03



04



05



06

01 Verbreitete Aufbruchstimmung: Prof. Dr. Maja Göpel, Politökonomin und Honorarprofessorin an der Leuphana Universität, Lüneburg, hier im Gespräch mit SVBW-Präsident Dr. Neth.

02 Dr. Matthias Neth und der Erste Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Alexander Wieland, eröffnen das Kommunalforum.

03 Der Direktor des Walter-Eucken-Instituts und frühere Berater des ehemaligen Bundesfinanzministers Lindner, Prof. Dr. Lars Feld, beeindruckte mit seiner Analyse der Lage.

04 Spitzensprecher verfolgen die Reden und Diskussionen.

05 Prof. Dr. Alexis v. Komorowski warnt vor dem Kollaps kommunaler Haushalte.

06 Viele gute Gespräche am Rand des Kommunalforums im Kongresszentrum Baden-Baden.

Hier geht's zum
Mitschnitt auf unserem
Youtube-Kanal:
www.sv-bw.de/verband/veranstaltungen/kommunalforum/kommunalforum-2025

Oder scannen Sie den QR-Code.



Sparkassen fordern mehr Entschlossenheit bei den Zukunftsaufgaben

Nürnberg. Mit klaren Appellen an Politik und Wirtschaft hat der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), Prof. Dr. Ulrich Reuter, beim Deutschen Sparkassentag in Nürnberg mehr Entschlossenheit bei der Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands und Europas gefordert.

In seiner Eröffnungsrede vor rund 3.000 Vertreterinnen und Vertretern von Sparkassen, Politik und Wissenschaft betonte **Prof. Dr. Reuter**: „Wir haben alle Voraussetzungen für einen modernen, wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Jetzt gilt es, Zukunft zu machen. Mit dieser Haltung wollen wir das ganze Land anstecken.“

Strukturreformen und Entbürokratisierung gefordert

Matthias Dießl, Präsident des Sparkassenverbands Bayern, hob die

Bedeutung von Strukturreformen für die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen hervor. Deutschland müsse auf allen staatlichen Ebenen „schlanker, schneller und leistungsfähiger“ werden. In diesem Zusammenhang sprach sich Dießl für eine Abschaffung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und eine Überprüfung der ESG-Berichtspflichten aus. Beide Regelwerke seien zwar gut gemeint, führen aber zu übermäßiger Bürokratie, so Dießl.



Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder rief dazu auf, die wirtschaftlichen Kräfte im Land zu entfesseln.

Söder warnt vor Eingriffen in das Sparkassen-System

Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder nutzte den Sparkassentag für eine pointierte Verteidigungsrede zugunsten der öffentlich-rechtlichen Institute. „Finger weg von den Versuchen, die Sparkassen zu verschlechtern in Europa“, warnte er. Eine europaweite Einlagensicherung, bei der deutsche Sparer für Sparguthaben in anderen Ländern haften, lehnte er ab. Ebenso bekämpfte Söder seine Ablehnung einer Abschaffung des Bargelds: Die Mehrheit der Bevölkerung werde kein System akzeptieren, das zum digitalen Bezahlen zwingt. Mit einem Augenzwinkern bekannte er zu Beginn, seine „längste Verbindung des Lebens“ bestehe zu den Sparkassen – ein Satz, der für Heiterkeit im Saal sorgte.

Kommunen fordern direkten Zugang zu Sondervermögen

Nürnbergs Oberbürgermeister Markus König nutzte die Bühne für einen konkreten Wunsch: „Wenn es um Sondervermögen geht, überweist das Geld direkt an die Kommunen.



SVBW-Präsident Dr. Matthias Neth begrüßte die mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Baden-Württemberg am Vorabend in der Meistersingerhalle.

Wir wissen am besten, was wir damit anzufangen haben.“

Bundesregierung setzt auf private Investitionen

Thorsten Frei, Chef des Bundeskanzleramts, skizzierte die wirtschaftspolitischen Ziele der Bundesregierung. Deutschland solle wieder „die Zugmaschine Europas“ werden. Dafür braucht es Investitionen – insbesondere aus der Privatwirtschaft. „Öffentliche Investitionen machen nur zehn

Prozent aus, 90 Prozent stammen von privaten Akteuren. Der Staat ist nicht der bessere Unternehmer – diesen Beweis haben wir längst erbracht“, so Frei, der seinen Wahlkreis in Schwarzwald Baar / Oberes Kinzigtal hat. Die Sparkassen spielen eine zentrale Rolle dabei, Investitionen auch außerhalb der Metropolen zu ermöglichen.

Digitalisierung: Zusammenarbeit mit Sparkassen angestrebt

Karsten Wildberger, Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, lud die Sparkassen zu einer engeren Kooperation bei der Digitalisierung Deutschlands ein. „Sie sind eine starke Marke. Sie haben den Kontakt und das Vertrauen von mehr als 50 Prozent der Menschen in unserem Land“, sagte er. Beim Datenschutz kündigte Wildberger ein Umdenken an: „Datenschutz darf niemals zur Innovationsbremse werden. Hier sind wir nicht auf dem richtigen Weg.“

Freiheit als Grundlage wirtschaftlicher Stabilität

Einen globalen Blick brachte Leopoldo López, ehemaliger Bürgermeister des venezolanischen Bezirks

Wir haben alle Voraussetzungen für einen modernen, wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Jetzt gilt es, Zukunft zu machen. Mit dieser Haltung wollen wir das ganze Land anstecken.

Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes





01



02



03



04

Chacao, in die Veranstaltung. In einer emotionalen Rede warnte er vor dem Erstarken autokratischer Systeme: „Die Autokratien wachsen. Die Demokratien sollten ganz vorne den Übergang von Autokratie zu Demokratie unterstützen.“ Deutschland trage in dieser Entwicklung eine besondere Verantwortung. Wirtschaftlicher Erfolg sei ohne politische Freiheit nicht denkbar: „Ohne Demokratie gibt es keine Sparkassen.“

Fischer mahnt zu mehr europäischem Denken

Der ehemalige Bundesaußenminister **Joschka Fischer** mahnte zu mehr europäischer Perspektive – sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich. „Es geht um die Zukunft der jungen Menschen. Und diese Zukunft heißt Europa – Europa und nochmal Europa“, sagte Fischer. Die aktuelle wirtschaftliche Schwäche sei nicht nur ein deutsches, sondern ein europäisches Problem. Über Jahrzehnte

habe die deutsche Politik „zu wenig Perspektive geboten und zu viel Business as usual betrieben“.

Sparkassen als regionale Stabilisatoren

Mit 600 Vertreterinnen und Vertretern stellten die Sparkassen aus Baden-Württemberg die größte Delegation beim Deutschen Sparkassentag. Am Vorabend in der Meistersingerhalle hatten zahlreiche Gespräche stattgefunden, auch mit Verbundpartnern und Medien.

Ausblick

Der 29. Deutsche Sparkassentag findet im Mai 2028 in Erfurt statt. Zuvor steht am 30. Juni 2027 der Sparkassentag Baden-Württemberg in Stuttgart auf dem Programm.

Michaela Roth, Stab

01 Die Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Engen-Gottmadingen, Andrea Grusdas, im Gespräch mit Kollegen.

02 DSGV-Präsident Prof. Dr. Ulrich Reuter tauscht sich mit dem Vorsitzenden der FI-Geschäftsleitung, Andreas Schelling, und SVBW-Präsident Dr. Matthias Neth aus.

03 Klaus-Dieter Hepp, stellv. Verbandsgeschäftsführer des SVBW, Landrat a. D. und ehemaliger Präsident des Landkreistags Baden-Württemberg, Joachim Walter und Stefan Siebert, Vorstandsvorsitzender der LBS Süd.

04 Rahmenprogramm aus den eigenen Reihen: Ralf Peter Beitner, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Heilbronn, und seine Frau rocken die Vorabendveranstaltung des SVBW.

Hier kommen Sie zum gesamten Artikel auf unserer Webseite: www.sv-bw.de/verband/veranstaltungen/sparkassentage/deutscher-sparkassentag-2025
Oder scannen Sie den QR-Code.





05

05 Hochrangige Vertreter der Sparkassen-Finanzgruppe.



06

06 Wolfgang Dietz spricht mit Dr. Andreas Jahn und dessen Gattin.



07

07 Die Vorabendveranstaltung des SVBW fand im historischen Konzerthaus, der Meistersingerhalle, statt. Die historische Steinmeyer Orgel ist nach wie vor die größte Orgel in einem bayerischen Konzertsaal.



09

08 Dr. Frank Stocker, Vorstandsvorsitzender der DekaBank, am Stand der Deka im Gespräch.



08

09 Viele Gespräche geführt: Verbandsgeschäftsführer Ralf Bäuerle mit Kollegen aus anderen Bundesländern.



10

10 Was für's Herz: Wer wollte, konnte seine Liebe zur Sparkasse zu Papier bringen und auch auf LinkedIn posten.

Wirtschaftsgipfel Baden-Württemberg 2025



Unter dem Motto „Neue Realitäten: Impulse für Europas Wettbewerbsfähigkeit“ fand Anfang Oktober in der belgischen Hauptstadt der Wirtschaftsgipfel Baden-Württemberg – EU 2025 statt.

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden diskutierten über die Zukunft der europäischen Wirtschaft und die Rolle Baden-Württembergs als Impulsgeber innerhalb der EU.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Europa seine wirtschaftliche Stärke in einem zunehmend herausfordernden Umfeld sichern kann. Themen wie Digitalisierung, Energieversorgung, Standortbedingungen und Innovationsförderung bestimmten die Diskussionen. Dabei wurde deutlich, dass Europa vor einem Balanceakt steht: Es muss einerseits den grünen und digitalen Wandel vorantreiben, ander-

seits aber seine industrielle Basis und Wettbewerbsfähigkeit erhalten.

Baden-Württemberg gilt als eine der wirtschaftlich stärksten Regionen Europas, geprägt von einem innovativen Mittelstand, international agierender Industrie und einer hohen Exportorientierung. Entsprechend versteht sich das Land als aktiver Mitgestalter einer europäischen Wirtschaftspolitik, die auf Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und verlässliche Rahmenbedingungen setzt.

Der Wirtschaftsgipfel wurde gemeinsam mit den zentralen Partnerorganisationen der baden-württember-



Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut begrüßt die Gäste in der Landesvertretung Baden-Württemberg



Günther H. Oettingers Meinung hat nach wie vor Gewicht.

gischen Wirtschaft veranstaltet, darunter der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag, HANDWERK BW, der Sparkassenverband, Bankenverband und Genossenschaftsverband Baden-Württemberg. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium bildeten sie eine Plattform für den Austausch zwischen Land, europäischen Institutionen und Wirtschaftsakteuren. Ziel war es, wirtschaftspolitische Prioritäten zu identifizieren und die Position der Regionen im europäischen Entscheidungsprozess zu stärken.

Ein zentraler Punkt der Gespräche war die Notwendigkeit, den europäischen

Binnenmarkt zu vertiefen und bürokratische Hürden abzubauen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen benötigen einfachere Verfahren, um im europäischen Wettbewerb bestehen zu können. Auch die Energiepolitik wurde als entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit identifiziert: Verlässliche Rahmenbedingungen und eine bezahlbare Energieversorgung sind aus Sicht der Wirtschaft Voraussetzung für Investitionen und Standorttreue. Zudem wurde die Bedeutung technologischer Souveränität hervorgehoben. Europa müsse in Schlüsseltechnologien wie Künstlicher Intelligenz, Batterietechnik und nachhaltiger Mobilität eine aktive Rolle übernehmen, um wirtschaftlich unabhängig und innovativ zu bleiben.

Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, unterstrich die wirtschaftspolitische Verantwortung der EU: „Als Sparkassen-Finanzgruppe machen wir uns dafür stark, dass wir in Baden-Württemberg mit viel Lust auf Zukunft die Dinge anpacken. Stabile Finanzierungsstrukturen und Freiräume für unternehmerisches Handeln – das muss die EU jetzt ausgestalten, damit wir bei uns im Land zügig vorankommen.“

Nach zwei Tagen Wirtschaftsgipfel war klar: Baden-Württemberg sendet aus Brüssel ein starkes Signal – für ein Europa, das wirtschaftlich handlungsfähig bleibt, Innovation ermöglicht und seine Wettbewerbsfähigkeit entschlossen sichert.

Vanessa Krstov, Stab



BWIHK-Präsident Dr. Jan Stefan Roell in einer Fragerunde.

Hier kommen Sie zum Positionspapier:
[www.sv-bw.de/
fileadmin/verband/dateien/
publikationen/positionspapiere/
Positionspapier-2025.pdf](http://www.sv-bw.de/fileadmin/verband/dateien/publikationen/positionspapiere/Positionspapier-2025.pdf)
Oder scannen Sie den QR-Code.



Konstruktiv-kritischer Dialog über die EU-Pläne zur Einlagensicherung: BWGV-Präsident Dr. Ulrich Theileis, Prof. Dr. Hans-Peter Burghof, Nicolas Veron, Mitbegründer des Breughel-Instituts, Dr. Matthias Neth

Gründerpreis Baden-Württemberg 2025

**Was treibt Menschen an,
Neues zu schaffen?**

**Manchmal ist es Schmerz.
Manchmal Neugier.
Manchmal die Sehnsucht
nach Ruhe.**

Selten zeigt ein Preis so deutlich, wie viele Gesichter Innovation haben kann, wie der Gründerpreis Baden-Württemberg 2025. Am 9. Juli wurden fünf junge Unternehmen für ihre innovativen Ideen ausgezeichnet und jedes von ihnen steht für eine ganz eigene Antwort auf die Frage, was Pioniergeist bedeutet.

Wer ein Unternehmen gründet, geht ins Risiko – nicht nur finanziell, sondern auch persönlich. „Die Gründung und auch die Übernahme eines Unternehmens erfordert in unseren Zeiten mehr denn je Mut, Risiko- und Leistungsbereitschaft. Wir brauchen daher Menschen, die bereit sind, ins Risiko zu gehen, die investieren, die Neues wagen, die sich dem Wettbewerb vor Ort sowie national und international stellen“, betonte Schirmherrin und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bei der Verleihung.

Zugleich brauche es dafür die richtigen Rahmenbedingungen und Institutionen wie die Sparkassen, die diesen Mut unterstützen.

Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, sagte: „Erfindergeist und Innovationen sind der Ursprung unseres Wohlstands in Baden-Württemberg. Die Wirtschaft lebt von der Veränderung und Erneuerung.“ Jede zweite Gründung im Land werde von einer Sparkasse begleitet. „Das zeigt: Wir stehen an der Seite des Mittelstands und nehmen unsere Aufgabe aus tiefster Überzeugung und mit großem Engagement wahr.“

Sophie Kreppner, Stab



Platz 1: Eversion Technologies, Konstanz

Das Start-up identifiziert die Ursachen von Muskel-Skelett-Erkrankungen mit einer mobilen sensorbasierten Ganganalyse. Erkennt das System Fehlstellungen, fertigt Eversion individuelle 0°-Sohlen für die Schuhe an. Die Einlegesohle ist auf der Oberseite glatt und flach und gleicht auf der Unterseite den gemessenen Fehlstand aus.

Platz 2: SquareNeo Solutions, Karlsruhe

Komplexe Industrieprodukte schnell und einfach verkaufen! Daran arbeitet das Team von SquareNeo Solutions. Der sogenannte SalesCoach unterstützt Mitarbeitende dabei, in kürzester Zeit Angebote zu erstellen. Dazu wertet die KI verschiedene Daten wie etwa Kundenhistorie, frühere Angebote, Kontextdaten, Produktinformation und Variantenregeln aus.



Platz 3: Ohemia-Studio, Stuttgart

Den Körper stärken, das Wohlbefinden steigern und Leib, Geist und Seele in Einklang bringen – dieses Ziel setzen sich Valerie und Sebastian Mack mit dem OHEMIA-Studio im Stuttgarter Hospitalviertel. Angeboten werden Trainingsformen wie Pilates, Yoga und Meditation. Das Gründerpaar wurde mit dem 3. Preis geehrt, der mit 5.000 Euro dotiert ist.



Platz 5: float Schorndorf

Den mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotierten 5. Platz erhielten Melanie und Stefan Weichenthal, die das Floating-Studio float Schorndorf gegründet haben. Nominiert wurden sie von der Kreissparkasse Waiblingen. Beim Floaten „schwebt“ der Körper nahezu schwerelos in körperwarmer Sole. Das Wellnessangebot versteht sich als Ergänzung zum lokalen Gesundheitsangebot.

Platz 4: FlareOn Biotech, Frickenhausen

Die Gründer haben ein innovatives System entwickelt, das während einer Operation Tumorränder im Kopf-Hals-Bereich sichtbar macht. Ein spezieller Sensor bringt Krebszellen durch Fluoreszenz zum Leuchten und liefert damit noch während des Eingriffs wertvolle Informationen, die bisher nur durch zeitaufwändige Laboranalysen gewonnen werden konnten. Chirurginnen und Chirurgen können dadurch präziser arbeiten und gesundes Gewebe bestmöglich schonen.



 Hier kommen Sie zum gesamten Artikel auf unserer Webseite. www.sv-bw.de/presse/pressemitteilungen/gruenderpreis-baden-wuerttemberg-2025-der-sparkassen-finanzgruppe
Oder scannen Sie den QR-Code.



Preis für das Lebenswerk: Helmut Rudel

Neben den Neugründungen wird traditionell auch der Preis fürs Lebenswerk vergeben. In diesem Jahr wurde Helmut Rudel, Gründer der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, geehrt. Er erkannte bereits in den 1970er-Jahren den Bedarf an elektronischen Bauteilen. Heute ist Rutronik ein global agierendes Unternehmen mit rund 1.900 Mitarbeitenden in 37 Ländern. Statt kurzfristiger Renditeerwartungen setzt das Unternehmen bis heute auf Eigenständigkeit, Nähe zu den Kunden und regionale Stärke. Der 87-Jährige kam persönlich zur Preisverleihung. Im September 2025 ist er verstorben.

 Scannen Sie den QR-Code, um mehr in unserem LinkedIn-Beitrag zu erfahren.



Von Krösus bis zu den Württembergern

Der Sparkassenverband besitzt eine der bedeutendsten Münzsammlungen Deutschlands. Die knapp tausend Münzen spannen den Bogen über rund 2500 Jahre. Ein Teil davon ist jetzt online im museum-digital baden-württemberg zu sehen.

Münzen sind mehr als ein Zahlungsmittel – sie erzählen viel über die Zeit, in der sie entstanden sind. Die heutigen 1- und 2-Euromünzen etwa veranschaulichen auf der Wertseite die Verbundenheit der EU-Staaten, während die Bildseite die Individualität der einzelnen Länder betont. Doch was war in der Antike auf Münzen zu sehen? Womit bezahlten die Kelten? Und was fand ein Beamter am Württembergischen Hof in seinem Lohnbeutel? Antworten gibt die Münzsammlung des SVBW – zu finden unter <https://bawue.museum-digital.de>.

Rund 800 Münzen sind dort in thematischen Gruppen erschlossen. Die ältesten stammen aus der persischen und griechischen Antike, die jüngsten dokumentieren die Geschichte des Hauses Württemberg. Dazwischen finden sich römische und keltische Münzen sowie prachtvolle, oft einzigartig gut erhaltene

Dukaten und Taler süddeutscher Münzprägestätten.

Das vermutlich älteste Stück ist ein halber Siglos aus dem 6. Jh. v. Chr., geprägt unter König Krösus. Rund 2500 Jahre alt sind auch die griechischen Oboloi, die in vielen Stadtstaaten kursierten. Von ihnen leitet sich das Wort „Obolus“ ab.

Während auf griechischen Münzen meist Göttinnen und Götter zu sehen sind, zeigen römische Prägungen die lange Reihe der Kaiser. Die Kelten wiederum griffen großzügig auf griechische und römische Gottheiten und Sagengestalten zurück, obwohl sie eine eigene Mythologie hatten. Sparsames Wirtschaften kann man den so genannten Brakteaten ablesen – aus dünnem Metallblech einseitig geprägte Münzen aus dem 12. bis 14. Jahrhundert. Wesentlich repräsentativer wirken die Städtetaler, die nach ihren Prägeorten und Fürsten benannt sind. Alles in allem: Ein spannender Rundgang durch die Geschichte des Geldes.

Dass der SVBW überhaupt eine Sammlung hat, ist dem ehemaligen Werbeleiter Manfred Stiegler zu verdanken. In den 70er- und 80er-Jahren wurden Teile der Sammlung häufig an Sparkassen verliehen und in Filialen gezeigt. „Dieses



01

Angebot wurde begeistert wahrgenommen“, erklärt Dr. Petra Sauter, die gemeinsam mit Petra Wöllmer die Sammlung betreut. Die wissenschaftliche Inventarisierung liegt in den Händen der Numismatikerin Caroline Schmuck.

Ein schönes Detail: Die griechische 2-Euro-Münze zeigt eine Eule. Das Vorbild ist ein antikes 4-Drachmenstück aus Athen, das auch in der Sammlung des SVBW zu finden ist. So hatte wohl jeder und jede schon einmal eine antik anmutende Münze im Geldbeutel.

Angelika Brunke, freie Journalistin

 Hier kommen Sie zur kompletten Sammlung des SVBW auf museum-digital. bawue.museum-digital.de/institution/139



02



03



05



04



Museum-Digital Baden-Württemberg

ist Teil von museum-digital – einer Plattform, die Objekte aus Museen und Sammlungen digital zugänglich macht.

FAKten

Sie ermöglicht die kostenfreie Präsentation und Recherche von Sammlungsbeständen online – mit Bildern, Beschreibungen und Hintergrundinformationen zu den Exponaten.

01 Elefanten-Brakteat aus Münster (Schwarzwald), zwischen 1320 und 1350:
Das Tier, das im Mittelalter in Europa nahezu unbekannt war, scheint drei Buckel zu haben. Vorlage war ein Wappenteppich, auf dem ein Elefant eine palastartige Konstruktion auf dem Rücken trägt.

02 Attischer Obol aus Messana, zwischen 450 und 395 v. Chr.:
Der griechischen Mythologie zufolge benötigen Verstorbene einen Obolus, um den Fährmann Charon für die Fahrt ins Jenseits zu bezahlen.

03 Siglos des lydischen Königs Kroisos, zwischen 561 und 546 v. Chr.:
Stier und Bär? Beinahe: Auf der unter König Kroisos (555–541 v. Chr.) geprägten Münze sind ein Löwe und ein Stier im Kampf zu sehen.

04 Württembergische Drei-Kreuzer-Münze, 1758:
Herzog Karl Eugen von Württemberg präsentierte sich im Harnisch mit Perücke und Orden. Die Landmünze wurde während des Siebenjährigen Krieges geprägt. Sie war nur in württembergischen Gebieten gültig, da ihre Legierung nicht dem im Reich geltenden Münzfuß entsprach.

05 Athenische Tetradrachme, ca. 145-144 v. Chr.:
Die Eule (bzw. der Steinkauz) war in der Antike das Begleittier der Göttin Athene. Auch in diesem Fall ist die Schutzgöttin der Stadt Athen nicht weit: Sie ist auf der Vorderseite abgebildet.

Neue Partnerschaft mit dem Naturpark Schwarzwald

Grüne Täler, schroffe Felsen, dunkle Tannenwälder, eiszeitliche Karseen und jahrhundertealte Bauernhöfe – der Schwarzwald ist eine Kulturlandschaft voller Leben und Geschichte.

Damit das so bleibt, wurde im Jahr 2000 der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord gegründet – ein Verein, in dem sich sieben Landkreise, drei Stadtkreise, 114 Städte und Gemeinden sowie 16 Vereine und Verbände gemeinsam für Naturschutz, sanften Tourismus und nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Umweltbildung: Kinder und Jugendliche sollen mit Freude Natur erleben, ökologische Zusammenhänge verstehen und Lust bekommen, selbst aktiv zu werden. Das pädagogische Team des Naturparks entwickelt dafür laufend neue Formate und Ideen.

Unterstützt wird es nun von der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg. Am 2. September stellten Klaus-Dieter Hepp, stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des SVBW, Naturpark-Vorsitzender Landrat Prof. Dr. Christian Dusch und Fränze Stein, Fachbereichsleiterin für Bildungsprojekte und Artenschutz, die neue Kooperation offiziell vor.



Freuen sich über die Zusammenarbeit in der Klima-Bildung: Naturpark-Geschäftsführer Karl-Heinz Dunker, der Naturpark-Vorsitzende, Landrat Prof. Dr. Christian Dusch, Klaus-Dieter Hepp, stellvertretender Verbands geschäftsführer des SVBW, und die Naturpark-Fachbereichsleiterin Bildung & Biodiversität, Fränze Stein.

Die Sparkassen-Finanzgruppe wird Hauptsponsorin des neuen Klima-Bildungsprojekts „Natur-Detektive“ – einer Online-Plattform, die Kinder am Bildschirm abholt und mit Rätseln, Spielen und Forscheraufträgen zum Entdecken der Natur anregt.

„Nachhaltiges Wirtschaften umfasst sowohl den verantwortungsvollen Umgang mit Geld als auch mit der Umwelt. Man kann es schon von klein auf lernen“, erklärte Hepp bei der Vorstellung. Als Dankeschön für die Unterstützung bekommen die bisherigen Maskottchen der Natur-Detektive – Dr. Bertold Buntspecht, Fabio Fuchs und Wally Wildschwein – Verstärkung: Das

pädagogische Team entwickelt derzeit die „Klima-Mäuse“, die künftig das Thema „nachhaltiger Umgang mit Geld“ spielerisch ins Projekt einbringen. Für sie übernimmt die Sparkassen-Finanzgruppe die Exklusivpartnerschaft.

Mehr zu den Klima-Mäusen in der nächsten Ticker-Ausgabe.

Angelika Brunke, freie Journalistin

 Mehr erfahren auf
[www.naturpark-schwarzwald.de/
bildungsprojekte/naturpark-detektive](http://www.naturpark-schwarzwald.de/bildungsprojekte/naturpark-detektive) Oder scannen Sie
den QR-Code.



Romane Holderried Kaesdorf – eigenwillig, surreal und voller Witz

Es war im Jahr 1975, als die Malerin Romane Holderried Kaesdorf (1922 – 2007) zu der Überzeugung gelangte, dass Männer als Bildmotiv langweilig sind.

Zuvor hatte sie fünf Jahre lang ausschließlich Männer gezeichnet – meist paarweise, in Jägerkleidung, in ungewöhnlichen Haltungen und häufig in Kombination mit Möbelstücken. Damit war nun Schluss: Fortan übernahmen in ihrem grafischen Werk die Frauen das Ruder.

Schon dieses Detail macht klar, wie eigenwillig Romane Holderried Kaesdorf als Künstlerin war. Überra-

schend, rätselhaft und voller hintergründigem Humor – so lässt sich ihr Lebenswerk beschreiben. Die wechselnden Trends der Kunstszene interessierten sie nicht. So ignorierte sie in der Nachkriegszeit die allgemeine Entwicklung zur Abstraktion und hielt unbeirrt an ihrer surreal anmutenden, figürlichen Darstellungsweise fest. Neben Männern in Jägerkleidung und Frauen in Kittelschürzen spielen dabei auch Stühle und Kommoden als Bildmotive eine tragende Rolle. Titel wie „1 Frau mit einer gelben Bluse, einer schwarzen Hose und einem Mann“ sind teilweise direkt als Kommentar zwischen die Figuren geschrieben und damit fester Bestandteil der Komposition. Obwohl die Qualität ihrer Arbeiten umstritten

ist, waren sie bislang selten öffentlich zu sehen. Das ändert sich nun. Mit der Ausstellung „Haltung bewahren“ würdigt das Kunstmuseum Stuttgart das Schaffen der eigenwilligen Künstlerin, die in Biberach geboren und dort 2007 auch gestorben ist. Die Sparkassen-Finanzgruppe fördert die Retrospektive als Sponsorin. Ein eindrucksvoller Rückblick auf fünf Jahrzehnte künstlerische Unabhängigkeit.

Angelika Brunke, freie Journalistin

 Mehr erfahren oder Besuch planen:
[www.kunstmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/
romane-holderried-kaesdorf](http://www.kunstmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/romane-holderried-kaesdorf)
Oder scannen Sie den QR-Code.



Die Ausstellung „Romane Holderried Kaesdorf. Haltung bewahren“

ist bis 12. April 2026 im Kunstmuseum Stuttgart zu sehen.

Öffnungszeiten:

Di – So: 10–18 Uhr
Fr: 10–21 Uhr

Eintritt:

6 Euro, erm. 4 Euro.
Kinder und Jugendliche haben
freien Eintritt



FAKten

Romane Holderried
Kaesdorf,
Gelbliches Denkmal
auf der Treppe, 1976

Nachlass Romane
Holderried Kaesdorf



Zeltlager für den Naturschutz

In den Ferien eine Moorwiese mit Sauergräsern wiederbeleben? Das macht richtig Spaß.

Die Jugendlichen, die in diesem Sommer beim Naturschutz-Zeltlager des Bund Naturschutz Alb-Neckar (BNAN) dabei waren, können das bestätigen. Zwei Wochen campten sie in Buchsee an der Blitzenreuter Seenplatte (Landkreis Ravensburg). Auf dem Programm standen Stockbrot backen, Singen am Lagerfeuer, Nachtwanderungen – und alle zwei Tage Arbeitseinsätze mit Heckenschere und Astsäge.

Landschaftspflegerinnen und -pfleger zeigten den Teilnehmenden, was weg darf und was bleiben muss. Dabei wurde schnell klar: „Kulturlandschaft“ ist nicht gleich „freie Natur“. Es handelt sich um Ökosysteme, die die menschliche Pflege benötigen, um nicht zu verbuschen oder zu veröden. „Die Jugendlichen lernen, dass man Natur nicht geschenkt bekommt“, formuliert es Jürgen Zimmerer, Vorsitzender des BNAN.

Mit Begeisterung waren alle bei der Sache. „Sie spüren, dass sie gemeinsam etwas bewirken können – das motiviert. Am Handy hängt hier niemand“, erklärt Pia Schmidgall, die im Leitungsteam dabei war.

Hochengagiert sind auch die Ehrenamtlichen des Vereins selbst. Das



Unter fachkundiger Anleitung arbeiten die Jugendlichen beim Naturschutz-Zeltlager Hand in Hand.

Naturschutz-Zeltlager fand in diesem Jahr bereits zum 50. Mal statt. Sommer für Sommer organisiert der BNAN gemeinsam mit dem Bund für Naturschutz in Oberschwaben (BNO) die Einsätze auf Wacholderheiden, in Moorgebieten und auf Kalkmagerwiesen. Im Lauf der Jahre kamen auf diese Weise rund 50.000 Arbeitsstunden zusammen.

Für dieses langjährige Engagement in der Jugendarbeit erhielt der Verein im Oktober den Jugend-Kulturlandschaftspris. Die mit 1.500 Euro dotierte Auszeichnung wird mit Mitteln der Sparkassenstiftung Umweltschutz finanziert. Sie würdigt beispielhafte Initiativen und trägt dazu bei, sie in der Bevölkerung bekannter zu machen.

Die größte Motivation für das BNAN-Team bleibt die Begeisterung der Jugendlichen: „Ich beobachte immer wieder, wie sich ihr Blick auf die Natur verändert“, erklärt Pia Schmidgall. „Wir erleben im Zeltlager echtes Umdenken.“



Die Jugendlichen lernen, dass man Natur nicht geschenkt bekommt.

Jürgen Zimmerer, Vorsitzender des BNAN



Sprach seine Wertschätzung aus: Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth, hier mit Moderatorin Petra Klein und dem Juryvorsitzenden Dr. Volker Kracht.



Der Kulturlandschaftspris 2025

Seit über drei Jahrzehnten verleiht der Schwäbische Heimatbund den Kulturlandschaftspris an Menschen und Initiativen, die sich mit besonderem Engagement für die heimischen Kulturlandschaften einsetzen – für ihre Pflege, Erhaltung und Wiederherstellung. Seit 1995 wird der Preis gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe vergeben. 2014 kam der Jugend-Kulturlandschaftspris hinzu, gefördert von der Sparkassenstiftung Umweltschutz.



Geballtes Engagement: Die Gewinnerinnen und Gewinner kamen zur Preisverleihung ins hohenlohische Kupferzell. Mit dabei: Sabine Kurz MdL, Staatsministerin im Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz (4. v. l.).

Hauptpreise 2025:

**Familie Schmetzer-Bucka,
Waldenburg (Hohenlohekreis):**
nachhaltige Viehwirtschaft in den Feucht- und Waldbiotopen der Waldenburger Berge

**Interessengemeinschaft „Schwäbische Obst Arche“ Fils-Alb,
Gruibingen (Kreis Göppingen):**
Sammeln, Veredeln und Reproduzieren alter Obstsorten in einem europaweiten Netzwerk

„Grüne Liste Hirschau“, Tübingen:
Pflege und Erhaltung kulturhistorischer Hohlwege

Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V.:
Naturschutz-Zeltlager

Sonderpreise für den Schutz von Kleindenkmälern:

**Eva Maria Kraiss,
Michelbach an der Bilz:**
Dokumentation von Gedenk- und Sühnekreuzen im Kreis Schwäbisch Hall

Hellen Kapeller, Tübingen:
Rekonstruktion des ehemaligen Tiergartens am Spitzberg

Angelika Brunke, freie Journalistin



Entspanntes Feiern – auch das gehört zum Kulturlandschaftspris.

Das Senioren- Experten-Portal expandiert

Im Ruhestand beruflich aktiv bleiben und gleichzeitig etwas dazuverdienen – das macht das Senioren-Experten-Portal der Sparkassen möglich. Die Idee: Ehemalige Mitarbeitende bringen ihre langjährige Erfahrung gezielt dort ein, wo Know-how und Fachkräfte gerade gebraucht werden. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten.



Lange galt der Ruhestand als klarer Schlusspunkt des Berufslebens. Doch die Zeiten ändern sich und mit ihnen auch die Arbeitswelt. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel stellen Unternehmen vor neue Aufgaben. Gerade jetzt wird deutlich, wie wertvoll das Wissen erfahrener Fachkräfte ist. Immer mehr Arbeitgeber öffnen sich für Modelle, die den Übergang in den Ruhestand flexibler gestalten und die Expertise älterer Mitarbeitender bewusst einbinden.

Das Senioren-Experten-Portal (S-SEP) knüpft genau hier an. Es bringt Sparkassen und erfahrene Fachleute im Ruhestand zusammen – unkompliziert, passgenau und kinderleicht. Ob als Vertretung, projektweise Unterstützung oder Mentoring: Seniorinnen und Senioren können ihre Erfahrung

gezielt einbringen, während die Institute kurzfristig wertvolle Kompetenz gewinnen.

Was als gemeinsames Projekt der baden-württembergischen Sparkassen und des Sparkassenverbands Baden-Württemberg begann, hat sich zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt: Neben den Sparkassen im Südwesten sind mittlerweile auch die Sparkassen in Nordrhein-Westfalen an Bord. Bis Jahresende schließen sich außerdem die Sparkassen in Bayern, Hessen, Schleswig-Holstein und den neuen Bundesländern an. Damit wächst das Portal zu einer bundesweiten Plattform gegen den Fachkräftemangel.

Sophie Kreppner, Stab



 In weniger als drei Minuten können Sie sich registrieren:
www.s-sep.de
Oder scannen Sie den QR-Code



Gutes tun in der Region

**Sparen, helfen und gewinnen –
das ist das Motto von
„PS-Sparen und Gewinnen“.**

Zu den Gewinnchancen und dem stetigen Vermögensaufbau kommt beim „PS-Sparen und Gewinnen“ noch die Gewissheit, Gutes zu tun: Mit einem Teil der Erträge aus der Lotterie unterstützen die Sparkassen gemeinnützige Projekte in der Region. Im vergangenen Jahr konnten dank der Gemeinschaft der PS-Sparerinnen und -Sparer in Baden-Württemberg über 4,6 Millionen Euro gespendet werden.

Hier einige Beispiele:

01 Tiny Forest Sindelfingen, gefördert von der Kreissparkasse Böblingen
Jugendforschungszentrum Energie und Umwelt Kreis Böblingen e. V.

02 Pforzheim liest, gefördert von der Sparkasse Pforzheim Calw
Löbliche Singergesellschaft von 1501 Pforzheim

03 Bienenprojekt, gefördert von der Sparkasse Bühl
Schlossberg-Grundschule in Bühl-Neusatzt



01



02



03

Im kommenden Jahr gibt es wieder Sonderauslosungen, und zwar am 10. März 2026 und am 9. November 2026. Jedes am Stichtag gültige Los hat eine Gewinnchance auf Geld- oder Sachpreise im Gesamtwert von mehr als 1,4 Mio. Euro*. Mit jedem Los steigen natürlich auch die Gewinnchancen.

Sonderauslosung im Frühjahr am 10. März 2026**

→ 60 x Traumurlaub im Wert von jeweils 4.000 Euro

Sonderauslosung im Herbst am 9. November 2026**

→ 10 x MINI Aceman E
→ Geldpreise im Gesamtwert über 850.000 Euro*

Dorit Engel, Sparkassenverband Baden-Württemberg

* Berechnungsgrundlage August 2025

** Annahmeschluss: 4. März 2026 / 4. November 2026 zu den Geschäftsöffnungszeiten



Sicher mitspielen

Teilnahme ab 18 Jahren. Hauptgewinn-Quote Monatsauslosung 1:30.000, Traumurlaub 1:26.000, Auto 1:155.000. Das Verlustrisiko beträgt pro Monat und Los maximal ein Euro. Spielen kann süchtig machen. Hilfe unter www.bioeg.de



Hier kommen Sie zum neuen Werbespot:



45. ARGE-Tagung der Arbeitnehmer- vertretungen

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Personal- und Betriebsräte der Sparkassenorganisation Baden-Württemberg (ARGE) hatte am 23.09.2025 nach Ludwigsburg zur Herbsttagung eingeladen. 83 Arbeitnehmervertretende aus nahezu allen Sparkassen und Unternehmen der S-Finanzgruppe in Baden-Württemberg folgten der Einladung.

Arthur Sharp, Sprecher der ARGE, begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Ein großer Dank wurde an alle Beteiligten, die an der Organisation beteiligt waren und mitwirkten, sowie an Thomas Raab für die Umsetzung in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Ludwigsburg ausgesprochen.

Thomas Raab, Vorstandsmitglied der gastgebenden Kreissparkasse, hieß die Arbeitnehmervertreter herzlich willkommen und berichtete über das Haus Ludwigsburg. Er betonte unter anderem, wie wichtig die Einstellung von Quereinsteigern für die Besetzung von Kundenservice-Stellen in

der Zwischenzeit geworden ist. Der Fachkräftemangel und der demografische Wandel machen auch vor der Kreissparkasse Ludwigsburg nicht Halt. Daher ist auch das „Arbeiten über den Renteneintritt hinaus“ bei ihnen ein besonderes Thema.

Markus Bott und Sonja Ernst sprachen anschließend im Namen des Personalrats der Kreissparkasse Ludwigsburg und berichteten, welche besonderen Vergütungsregelungen sie mit dem Vorstand der Kreissparkasse beschlossen haben. „Leistung soll sich lohnen“ – dies drückt sich in Ludwigsburg unter anderem durch mögliche Verkürzungen der Stufenlaufzeit und besondere Arbeitsmarktzulagen aus.

Die beiden Personalratsvertreter sorgten darüber hinaus noch für einen kleinen „Schmunzler“ am Rande: neben vielen Berühmtheiten wie Friedrich Schiller oder Horst Köhler (Bundespräsident 2004 – 2010) stammt auch das Hakle-Toilettenpapier ursprünglich aus Ludwigsburg.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt bei den ARGE-Tagungen ist der generelle Informationsaustausch und die Diskussion über die gesammelten Antworten auf vorab eingereichte Fragen. Dies stellte Silvia Weißen (Spk. Schwarzwald-Baar) zusammengefasst dar.



Thomas Raab, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ludwigsburg, begrüßt zur Tagung in seinem Haus.



Was ist in den einzelnen Institutionen in Planung oder bereits konkret geregelt und umgesetzt? Spätestens an dieser Stelle konnten die Teilnehmer der ARGE ihren ersten Input in den gedanklichen Rucksack packen.

Die sechs Mitglieder des ARGE-Vorstands beschäftigen sich regelmäßig mit reibungslosen und möglichst einfachen Abläufen in der Vor- und Nachbereitung der Tagungen. Unter anderem werden künftig die Einladungen, Informationen und Unterlagen für die Teilnehmenden digital in einem „Teamroom“ im Sparkassen-Verbund-Informationsportal (S-VIP) zur Verfügung gestellt. Dirk Fauser (Kreissparkasse Reutlingen) stellte die künftige Vorgehensweise vor.

Holger Pfau (Spk. Pforzheim Calw) gab anschließend eine kurze Rückmeldung, wie bei einer Tagung der kleineren ARGE im Sprengel-Bezirk 2 im August über die Umsetzungsvarianten zu den neuen Regelungen im aktuellen Tarifvertrag diskutiert wurde: Langzeitarbeitskonto, 42-Stunden-Woche und drei Tage Urlaub

mit SSZ verrechnet – wie gehen die Sparkassen und Unternehmen damit um?

Nach der Mittagspause informierte Welf Schröter, Leiter des Personennetzwerkes „Forum Soziale Technikgestaltung“ über „Neue Wege der Mitbestimmung zur Einführung der sogenannten KI“.

Sein Credo: Technik gestalten, nicht verhindern. Und: neue Wege gehen, nicht Bisheriges fortführen.

Welf Schröter hat es geschafft, in kurzweiligen 50 Minuten dem gesamten Plenum die Abgrenzung von Assistenz- und Delegationstechnik zu vermitteln. Mit seiner spezifischen Erklärungsweise brachte er selbst ohne Präsentation eine sinnbildliche Sicht an den Mann bzw. die Frau.

Während die reine Assistenztechnik lediglich als ein Werkzeug gesehen wird, das sich nicht durch die Anwendung verändern kann und bei der Mensch daher die Hoheit behält, kann sich eine Delegationstechnik zum Beispiel regelbasiert durch permanente Datenvereinbarung quasi selbst verändern. Sobald diese Änderungen nicht mehr nachvollziehbar und dokumentierbar sind, sollte eine Anwendung nicht eingeführt werden. Hier gilt es für die Mitarbeitendenvertretungen aufmerksam und informiert zu bleiben.

Auch unter Punkt „Verschiedenes“ kamen interessante Diskussionen zustande, unter anderem zu den neuesten Bedingungen der Sparkassenakademie, die sicher zu weiteren Gesprächen in den Häusern führen wird.

Die ARGE-Tagungen sind sehr wertvoll, um unser Netzwerk lebendig zu halten und neue Impulse für die Personal- und Betriebsratsarbeit mitzunehmen.

Mit Vorfreude geht es mit neuen Themen in der Frühjahrstagung in Heidenheim weiter.

Arthur Sharp, ARGE-Sprecher

Technik gestalten, nicht verhindern.

**Welf Schröter, Leiter des Personennetzwerkes
„Forum Soziale Technikgestaltung“**

Nationale Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

2025 wurde das Programm „Finanzbildung für alle“ von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit der nationalen Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geehrt. Die Auszeichnung bescheinigt qualitativ hochwertige Bildungsangebote sowie ein wirkungsvolles Engagement für eine nachhaltige Entwicklung.

Die Sparkassen-Finanzgruppe engagiert sich seit vielen Jahren in der finanziellen Bildung und unterstützt mit zahlreichen Angeboten Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei, wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und verantwortungsvoll zu handeln. Mit dem

Programm „Finanzbildung für alle“ leiste die größte Finanzgruppe Deutschlands zugleich einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, so die Begründung der Jury.

Dr. Andrea Ruyter-Petznek, Leiterin des Referats Bildung in Regionen, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bundesbildungsministerium, und Dr. Roman Luckscheiter, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, zeichneten den Beratungsdienst „Geld und Haushalt“ gemeinsam mit 40 weiteren Initiativen für sein herausragendes Engagement im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus.

Die nationale Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ würdigt Organisationen, Netzwerke und Kommunen, die sich im Rahmen des UNESCO-Programms BNE 2030 für eine lebenswerte, nachhaltige Gestaltung unserer Gesellschaft einsetzen. Nachhaltige Entwicklung heißt in



diesem Zusammenhang, Menschenwürde und Chancengerechtigkeit für alle in einer intakten Umwelt sicherzustellen.

Bildung spielt dabei eine Schlüsselrolle: Sie befähigt Menschen, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Auswirkungen ihres Handelns auf zukünftige Generationen und andere Weltregionen zu verstehen. Das UNESCO-Programm BNE 2030, gestartet im Jahr 2020, zielt darauf ab, Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell im Bildungssystem zu verankern.

Michaela Roth, Stab

 Hier gelangen Sie zum Beratungsdienst Geld und Haushalt der Sparkassen-Finanzgruppe www.geldundhaushalt.de
Oder scannen Sie den QR-Code.



Was auf die Sparkassen jetzt zukommt

1. CMDI-Reform auf der Zielgeraden

Nach langen Verhandlungen steht die Reform zur Bankenabwicklung und Einlagensicherung (CMDI-Review) kurz vor dem Abschluss. Zwar enthält der Ratskompromiss wichtige Korrekturen – etwa die Möglichkeit, Mittel der Einlagensicherung weiterhin präventiv zu nutzen. Doch insgesamt bleibt das Paket zu komplex und bürokratisch. Für Sparkassen bedeutet das: mehr Aufwand, ohne echten Mehrwert für Stabilität und Prävention. Mit der Annahme des CMDI-Reviews dürfte in Brüssel im kommenden Jahr absehbar die Debatte über eine zentralisierte Einlagensicherung (EDIS) erneut Fahrt aufnehmen. Dabei muss die eigenständige Entscheidungs- und finanzielle Funktionsfähigkeit der Institutssicherung unbedingt gewahrt bleiben.

2. Spar- und Investitionsunion (SIU) nimmt Fahrt auf

Mit der SIU will die EU-Kommission Sparen und Investieren erleichtern. Spar- und Investitionskonten sollen Kleinanlegern steuerbegünstigte Investments ermöglichen – ein richtiger Ansatz, doch entscheidend ist die Umsetzung. Die Hürden für Wertpapieranlagen müssen sinken, neue Bürokratie vermieden werden. Die EU-Kleinanlegerstrategie sollte einfache, verständliche Regeln fördern, ohne Beratung und Produktvielfalt einzuschränken. Zudem muss die SIU die Kreditvergabefähigkeit der Institute stärken und nicht das Vertrauen durch eine Vergemeinschaftung der



Einlagensicherung (EDIS) untergraben.

3. Nachhaltigkeits-Omnibus: Trilogverhandlungen stehen kurz bevor

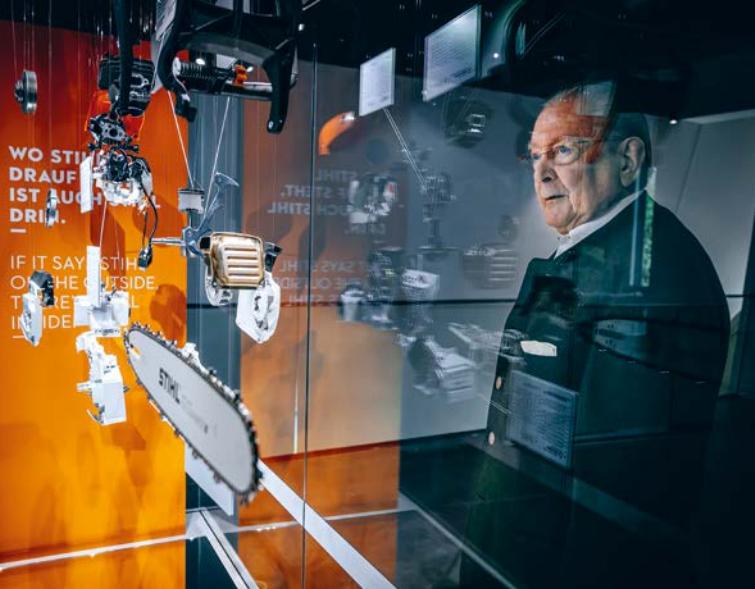
Das Europaparlament hat das Mandat für den Trilog zum Nachhaltigkeits-Omnibus beschlossen: Höhere Schwellenwerte bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) und beim EU-Lieferkettengesetz (CSDDD) sollen bürokratische Lasten erheblich reduzieren. Da sich die Positionen von Kommission, Rat und Parlament sehr ähneln, könnten die Trilogverhandlungen noch in diesem Jahr beendet werden. Nicht unter den Tisch fallen dürfen bankspezifische Anforderungen, die parallel angepasst werden müssen – sonst drohen neue Doppelbelastungen.

4. Digitaler Euro: Neuer Zeitplan

Der Gesetzgebungsprozess stockt: Der ECON-Ausschuss wird voraussichtlich erst bis Mitte 2026 eine Position zum Digitalen Euro beschließen. Ein Abschluss der Trilogverhandlungen ist frühestens 2027 zu erwarten. Damit kann die EZB ihren ursprünglichen Zeitplan nicht halten. Selbst bei Einigung würde es noch rund zwei Jahre dauern bis technische Standards und Infrastrukturen stehen. Eine Einführung des Digitalen Euro ist daher frühestens Anfang 2029 realistisch. Wichtig für Sparkassen: Der Digitale Euro muss technisch praktikabel sein und darf keine Risiken für Zahlungsverkehr und Finanzstabilität schaffen.

Vanessa Krstov, Stab

Kurz notiert



Deutscher Gründerpreis für Hans Peter Stihl

Über fünf Jahrzehnte hinweg entwickelte Hans Peter Stihl das väterliche Waiblinger Familienunternehmen vom mittelständischen Betrieb zum Weltmarktführer für Motorsägen und Gartentechnik. Im September wurde der 93-jährige „erfolgreichste Waldarbeiter aller Zeiten“ mit dem Deutschen Gründerpreis für das Lebenswerk ausgezeichnet – als Unternehmer und Macher, der Erfolg mit Verantwortung verbindet.

Offenburger Schüler- team mit leuchtender Geschäftsidee

Straßenbeleuchtung verbraucht Milliarden Kilowattstunden an Strom. Gentechnisch veränderte, lichterzeugende Pflanzen könnten daran künftig etwas ändern – jedenfalls wenn es nach Felix Kiefer, Anna-Lena Sackmann, Hannah Maier, Kevin Huber und Luarin Kiefer geht. Das Schülerteam vom Hans-Furler-Gymnasium in Oberkirch (Ortenaukreis) überzeugte beim Deutschen Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler mit einem durchdachten Business-Plan für nachhaltige Beleuchtung. Das Ergebnis: ein verdienter 2. Platz im bundesweiten Wettbewerb.

Angelika Brunke, freie Journalistin



Bera Wierhake sichert sich doppelten Weltmeistertitel

Eine schöne Nachricht aus den Reihen des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: Bera Wierhake, Mitarbeiterin im Veranstaltungsmanagement der Stabsstelle, hat bei den World-Transplant-Games in Dresden gleich zwei Weltmeistertitel „erlaufen“: auf 5.000 Metern und 1.500 Metern lies die VfB-Sportlerin alle anderen hinter sich. Ein riesengroßer Erfolg – auch für #Team Rot. Die Weltmeisterschaft, an der ausschließlich Sportlerinnen und Sportler mit Organtransplantation teilnahmen, wurde vom Ostdeutschen Sparkassenverband und der Sächsischen Sparkasse Dresden tatkräftig unterstützt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Kontinuität an der Spitze der Verbandsversammlung



Ralf Bäuerle, Verbandsgeschäftsführer, Bernhard Ilg, Oberbürgermeister a. D., Dr. Matthias Neth, Präsident, Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister von Heidelberg, Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Mitte 2025 haben die zuständigen SVBW-Gremien ein Zeichen der Kontinuität gesetzt und die Spitze der Verbandsversammlung für eine neue Amtszeit wiedergewählt.

Als ehrenamtlicher Vorsitzender der Verbandsversammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg wurde für die Zeit vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2030 Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg, gewählt. Als ersten ehrenamtlichen Stellvertre-

ter hat die Verbandsversammlung den Landesobmann Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen gewählt.

Zum zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter wurde Oberbürgermeister a. D. Bernhard Ilg, Trägerabgeordneter der Kreissparkasse Heidenheim, gewählt.

Die Verbandsversammlung ist das höchste Gremium des Sparkassenverbands Baden-Württemberg. Ihr gehören die Abgeordneten der Verbandsmitglieder an, und zwar der Verwaltungsratsvorsitzende, der Vorstandsvorsitzende und der

Trägerabgeordnete jeder Mitgliedssparkasse. Die Verbandsversammlung des SVBW tagt seit 2014 im Konferenzsaal in der Sparkassen-Akademie. Die Verbandsgremien befassen sich mit wichtigen Fragestellungen und Lösungsansätzen hinsichtlich sparkassenpolitischer, strategischer und geschäftspolitischer Themen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Michaela Roth, Stab

Burkhard Wittmacher zum stellvertretenden Bundesobmann gewählt

Die Landesobleute der Sparkassen-Finanzgruppe haben in ihrer Herbstsitzung einstimmig Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und Landesobmann der Baden-Württembergischen Sparkassen, zum stellvertretenden Bundesobmann gewählt. Ebenso gewählt wurde Frank Saar, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken und Landesobmann der saarländischen Sparkassen.

Beide treten zum 1. Januar 2026 die Nachfolge von Alexander Wuerst an, dem langjährigen Vorsitzenden des Vorstandes der Kreissparkasse Köln und Landesobmann der rheinischen Sparkassen, der zum Jahresende ruhestandsbedingt aus dem Amt ausscheidet. Burkhard Wittmacher, seit dem 1. Oktober 2017 Landesobmann der Baden-Württembergischen Sparkassen, genießt hohes Ansehen in der Gruppe.

„Ich bedanke mich herzlich bei den Landesobleuten der Sparkassen-Finanzgruppe für das Vertrauen, das sie mir mit der Wahl zum stellver-



tretenden Bundesobmann entgegenbringen. Mein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger, Alexander Wuerst, der jahrzehntelang mit großem Einsatz und Weitblick die Arbeit des Gremiums mitgeprägt hat und nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt“, erklärte Wittmacher nach seiner Wahl.

„Deutschland steht wirtschaftlich vor großen Herausforderungen. Mehr denn je ist es entscheidend, dass die Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden mit Verlässlichkeit, Nähe und höchster Kundenorientierung zur Seite stehen. Ganzheitliche, an den Bedürfnissen unserer Kunden orientierte Beratung ist der Schlüssel zum Erfolg und auch der Weg zu den notwendigen robusten Ergebnissen.“

Auf diesem Weg kontinuierlich und entschlossen voranzuschreiten, dazu möchte ich gerne beitragen,“ so Burkhard Wittmacher weiter.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit Frank Saar und Burkhard Wittmacher zwei erfahrene, engagierte und profilierte Sparkassenvorstände als stellvertretende Bundesobleute gewinnen konnten“, sagt Bundesobmann Walter Strohmaier. „Die Doppelbesetzung ermöglicht es uns, den Herausforderungen im Marktumfeld mit Kraft und Klarheit zu begegnen. Gleichzeitig unterstreicht sie die Bedeutung des Landesobleuteausschusses innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe.“

Michaela Roth, Stab

Wir trauern um ...

Sparkassendirektor i. R. Paul Rheiner

*27. Juni 1935 † 5. September 2025

Paul Rheiner war ein bedeutender Teil unserer Sparkassenfamilie und hat über Jahrzehnte hinweg einen prägenden Beitrag zum Erfolg beigetragen. Er trat 1951 in die Sparkasse ein, die ihn bis in die höchsten Führungsebenen unserer Institution führte. 1972 übernahm er die Rolle des Direktors und Vorstandsmitglieds. Im Jahr 1991 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden bestellt, eine Funktion, die er bis zu seinem Ruhestand 1997 innehatte.

Sparkassendirektor i. R. Heinz Belz

*10. Januar 1931 † 23. August 2025

Heinz Belz war ein exzenter Sparkassenmann, der als Vorstandsmitglied die Geschäftsentwicklung der ehemaligen Kreissparkasse Leonberg und – nach der Kreisreform – der Kreissparkasse Böblingen über viele Jahre hinweg entscheidend mitgeprägt und beeinflusst hat. Er war stets ein verlässlicher Ratgeber und wichtiger Partner, der sich an der Württembergischen Sparkassenakademie zudem für die Bildung und Weiterbildung des Nachwuchses unserer Organisation engagierte.

Direktor i. R. Prof. Dr. Dr. Walther Zügel

* 11. Juni 1933 † 11. Juli 2025

Als Vorsitzender des Vorstands der ehemaligen Landesgirokasse Stuttgart hat sich Prof. Dr. Dr. Zügel über viele Jahre hinweg mit voller Kraft für deren Belange eingesetzt. Er war in vielen Gremien des Sparkassenverbands vertreten und dort immer ein geschätzter Gesprächspartner und Ratgeber. Darüber hinaus war der Einsatz, den Prof. Dr. Dr. Zügel für die Vermittlung von Kunst, Kultur und ethischer Verantwortung erbrachte, beispielhaft.

Sparkassendirektor i. R. Walter End

*26. Dezember 1940 † 28. Mai 2025

Walter End war über 34 Jahre untrennbar mit der damaligen Sparkasse Staufen verbunden. 1974 wurde er in den Vorstand berufen, wo er in den letzten sechs Jahren vor seinem Ruhestand auch als Vorstandsvorsitzender tätig war. Mit seinem Weitblick und seiner menschlichen Art hat er zum Erfolg der Sparkasse Staufen-Breisach beigetragen. Wichtige Weichenstellungen in dieser Zeit konnten dank seiner Mitwirkung umgesetzt werden.

Oberbürgermeister i. R. Horst Sieber

*17. Dezember 1938 † 13. Mai 2025

Horst Sieber war von 1980 bis 2000 Verwaltungsratsvorsitzender der ehemaligen Sparkasse Sinsheim und bis zu seinem Ruhestand 2004 stv. Verwaltungsratsvorsitzender der fusionierten Sparkasse Kraichgau. Ausgestattet mit allen Qualitäten, die einen exzellenten Kommunalpolitiker ausmachen, hat er als Oberbürgermeister der Stadt Sinsheim und somit als Verwaltungsratsvorsitzender die Geschäftsentwicklung der heutigen Sparkasse Kraichgau entscheidend mitgeprägt und beeinflusst.

Wir gratulieren zum Geburtstag ...

JANUAR

- 01.01.** **Bürgermeister a. D.
Manfred Hollenbach**
ehemals Trägerabgeordneter
KSK Ludwigsburg
80. Geburtstag
- 04.01.** **Sparkassendirektor
Ulrich Kistner**
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Rastatt-Gernsbach
60. Geburtstag

- 07.01.** **Direktor i. R.
Dr. Peter A. Kaemmerer**
ehemals LBBW
70. Geburtstag
- 08.01.** **Sparkassendirektor i. R.
Alois Lehmann**
ehemals Spk. Kinzigtal
70. Geburtstag

FEBRUAR

- 04.02.** **Direktor i. R.
Dr. Claus Helbig**
ehemals LBBW
85. Geburtstag
- 08.02.** **Oberbürgermeister a. D.
Bernhard Ilg**
Trägerabgeordneter KSK
Heidenheim, Vorsitzender AG
Trägerabgeordnete
70. Geburtstag
- 15.02.** **Sparkassendirektor
Dr. Heinz-Werner Schulte**
Vorsitzender des Vorstands
Kreissparkasse Ludwigsburg
25-jähriges Dienstjubiläum

MÄRZ

- 06.03.** **Sparkassendirektor
Norbert Grießhaber**
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Kraichgau
60. Geburtstag
- 12.03.** **Sparkassendirektor
Michael Hahn**
Vorsitzender des Vorstands
Hohenzollerische Landesbank
Kreissparkasse Sigmaringen
60. Geburtstag
- 13.03.** **Sparkassendirektor
Lutz Boden**
Mitglied des Vorstands
Sparkasse Karlsruhe
60. Geburtstag

- 21.03.** **Sparkassendirektor i. R.
Karl Bähr**
ehemals Spk. Offenburg/Ortenau
70. Geburtstag
- 29.03.** **Sparkassendirektor i. R.
Bernd Haußels**
ehemals KSK Esslingen-Nürtingen
70. Geburtstag
- 31.03.** **Bürgermeisterin
Bettina Kist**
Trägerabgeordnete Spk. Bühl
50. Geburtstag

- 16.02.** **Direktor i. R.
Dr. Christian Hermann
Teichmann**
ehemals SV
95. Geburtstag
- 20.02.** **Sparkassendirektor i. R.
Manfred Junge**
ehemals Spk. Lörrach-Rheinfelden
80. Geburtstag
- 27.02.** **Sparkassendirektor
Alexander Vogel**
Stv. Vorsitzender des
Vorstands Sparkasse
Staufen-Breisach
50. Geburtstag

APRIL

- 03.04.** **Sparkassendirektor
Frank König**
Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Bühl
60. Geburtstag

- 05.04.** **Verbandsgeschäftsführer i. R.
Dr. Joachim Herrmann**
ehemals SVBW
70. Geburtstag
- 11.04.** **Sparkassendirektor i. R.
Helmut Becker**
ehemals Spk. Offenburg/Ortenau
65. Geburtstag

- 21.04.** **Direktor i. R.
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl**
ehemals SV
70. Geburtstag
- 24.04.** **Landrat
Ian Schölzel**
Vorsitzender des Verwaltungsrats
Sparkasse Hohenlohekreis
50. Geburtstag

und zum Jubiläum

MAI

	15.05. Direktor i. R. Dr. Winfried Störrie ehemals SV 85. Geburtstag
03.05. Sparkassendirektor i. R. Ulrich Feuerstein ehemals Spk. Markgräflerland 65. Geburtstag	18.05. Bürgermeisterin Anette Schmidt Trägerabgeordnete Spk. Tauberfranken 60. Geburtstag
05.05. Oberbürgermeister a. D. Manfred List ehemals Trägerabgeordneter KSK Ludwigsburg 90. Geburtstag	20.05. Sparkassendirektor i. R. Wolfgang Daum ehemals Spk. Pforzheim Calw 85. Geburtstag
12.05. Sparkassendirektor Wilfried Sauter Stv. Vorsitzender des Vorstands Kreissparkasse Tuttlingen 50. Geburtstag	22.05. Sparkassendirektor Klaus Rein Mitglied des Vorstands Hohenzollerische Landesbank 60. Geburtstag
12.05. Sparkassendirektor i. R. Dr. Karl-Herbert Graf ehemals Kreissparkasse Göppingen 80. Geburtstag	23.05. Sparkassendirektor i. R. Johann Hörmig früher: Spk. Hohenlohekreis 90. Geburtstag
14.05. Sparkassendirektor i. R. Thomas Laubenstein ehemals Spk. Kinzigtal 70. Geburtstag	25.05. Sparkassendirektor Arendt Gruben Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Schwarzwald-Baar 60. Geburtstag

JUNI

11.06. Landrat Dietmar Allgaier Vorsitzender des Verwaltungsrats Kreissparkasse Ludwigsburg 60. Geburtstag	17.06. Bürgermeister Jürgen Galm Trägerabgeordneter Spk. Neckartal-Odenwald 65. Geburtstag
14.06. Sparkassendirektor i. R. Lothar Volle ehemals Spk. Baden-Baden Gaggenau 65. Geburtstag	18.06. Sparkassendirektor i. R. Udo Klopfer ehemals Spk. Hegau-Bodensee 70. Geburtstag
14.06. Direktor i. R. Dr. rer. pol. Karl Heidenreich ehemals LBBW 85. Geburtstag	30.06. Sparkassendirektor Kurt Hardt Mitglied des Vorstands Kreissparkasse Biberach 60. Geburtstag

Wir gratulieren ...

Zur Großen Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille

Landrat a. D. Edgar Wolff

16 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Kreditausschusses der Kreissparkasse Göppingen, Mitglied der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstands und der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie Mitglied im Aufsichtsrat der SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG

verliehen am 24. Juni 2025



Oberbürgermeister a. D. Hubert Schnurr

Nahezu 14 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Verwaltungsrats, der Trägerversammlung, des Kredit- und Risikoausschusses sowie des Personalausschusses der Sparkasse Bühl, Mitglied der Verbandsversammlung und der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrats der LBS Landesbausparkasse Süd

verliehen am 16. September 2025

Landrat a. D. Joachim Walter

22 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Verwaltungsrats, des Kreditausschusses und des Kreditrisikoausschusses der Kreissparkasse Tübingen, Mitglied der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstands, des Kommunalen Verbindungsausschusses und der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie Mitglied in weiteren Gremien und Präsident des Landkreistags Baden-Württemberg

verliehen am 18. September 2025



Sparkassendirektor i. R. Michael Huber

Nahezu 27 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands der heutigen Sparkasse Karlsruhe und der früheren Sparkasse Gengenbach, davor vier Jahre als Vorstandsmitglied der Sparkasse Markgräflerland, Mitglied der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstands, der Vorsitzendenkonferenz und der Prüfungskommission des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Bezirksobmann und Mitglied der Bezirksobmännerkonferenz sowie Mitglied in den Gremien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, der Landesbank Baden-Württemberg, des Deutschen Sparkassenverlags und der Deutschen Leasing

verliehen am 11. Juli 2025

Sparkasse Karlsruhe



Zur Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille

Sparkassendirektor i. R. Hans Neuweiler

Nahezu 29 Jahre Tätigkeit als Mitglied des Vorstands der heutigen Sparkasse Pforzheim Calw und deren Vorgängerinstut sowie der früheren Sparkasse Graben-Neudorf, davon über 15 Jahre als stellvertretender Vorsitzender und zweieinhalb Jahre als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim Calw, Mitglied der Verbandsversammlung und der Vorsitzendenkonferenz des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie Mitglied in den Gremien der Verbundunternehmen Finanz Informatik, Deutsche Leasing und DekaBank

verliehen am 27. Juni 2025

Landrat a. D. Dr. Klaus Michael Rückert

15 Jahre Tätigkeit als Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Kredit- und Risikoausschusses der Kreissparkasse Freudenstadt, Mitglied der Verbandsversammlung, der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden sowie stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

verliehen am 29. September 2025



Neue Köpfe & neue Aufgaben... ...bei den Sparkassen

Sparkasse Bühl



Matthias Bauernfeind (links) wurde zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Bühl gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Oberbürgermeister a. D. Hubert Schnurr** (rechts) an, der nach 13 Jahren vorzeitig sein Amt zum 30. September 2025 niedergelegt hat. Der Amtsantritt von Oberbürgermeister Bauernfeind mit Übernahme des Verwaltungsratsvorsitzes erfolgte am 1. Oktober 2025.

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau



Philipp Plath (links), Bereichsleiter Privatkundengeschäft der Kreissparkasse Verden, wurde zum Vorstandsmitglied der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau gewählt. Er tritt bis spätestens Anfang April 2026 seinen neuen Posten an und folgt auf **Lars Hopp** (rechts), der auf eigenen Wunsch 2026 aus dem Vorstand ausscheiden wird.

Kreissparkasse Freudenstadt



Andreas Junt (links) wurde zum neuen Landrat des Landkreises Freudenstadt gewählt. Er tritt die Nachfolge von Landrat a. D. **Klaus Michael Rückert** (rechts) an, der nach über 15 Jahren im Amt Ende September 2025 vorzeitig ausgeschieden ist. Der Amtsantritt von Andreas Junt mit Übernahme des Verwaltungsratsvorsitzes erfolgte am 1. Oktober 2025.

Oberbürgermeister a. D. **Julian Oswald** (links) wurde am 16. September 2024 zum neuen Trägerabgeordneten der Kreissparkasse Freudenstadt gewählt. Er tritt die Nachfolge von Oberbürgermeister **Peter Rosenberger** (rechts) an.

Kreissparkasse Heilbronn



Sparkasse Kinzigtal



Miguel Soto Palma (links), Sparkasse Nürnberg, wurde im September 2025 mit Wirkung zum 1. April 2026 zum Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Heilbronn gewählt. Er tritt die Nachfolge von MdV **Tobias Leu** (rechts) an, der zum 1. Januar 2026 Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwäbisch-Hall Crailsheim wird.

Bürgermeister **Armin Hansmann** (links) wurde am 6. Juni 2025 mit sofortiger Wirkung zum Verwaltungsratsvorsitzenden der Sparkasse Kinzigtal gewählt. Er folgt auf Bürgermeister a. D. **Philipp Saar** (rechts), der zum 31. Mai 2025 ausgeschieden ist.

Sparkasse Kraichgau



Sven Weigt (links) wurde zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Bruchsal gewählt und ist somit kraft Amt seit 1. Oktober 2025 der neue Verwaltungsratsvorsitzende der Sparkasse Kraichgau. Er tritt die Nachfolge von Oberbürgermeisterin a. D. **Cornelia Petzold-Schick** (rechts) an, die nach zwei Amtsperioden nicht mehr kandidiert hat.

Sparkasse St. Blasien



Bürgermeister **Dr. Stephan Bücheler** (links) wurde am 23. Juni 2025 zum Trägerabgeordneten der Sparkasse St. Blasien gewählt. Er folgt auf Bürgermeister a. D. **Helmut Kaiser** (rechts), der zum 3. Mai 2025 in den Ruhestand gegangen ist.

Kreissparkasse Tübingen



Dr. Hendrik Bednarz (links) wurde am 23. Juli 2025 zum neuen Landrat des Landkreises Tübingen gewählt. Er tritt die Nachfolge von Landrat a. D. **Joachim Walter** (rechts) an, der am 1. Oktober 2025 in den Ruhestand tritt. Der Amtsantritt von Dr. Bednarz mit zeitlicher Übernahme des Verwaltungsratsvorsitzes erfolgte am 1. Oktober 2025.

Sparkasse Zollernalb



Sebastian Rösel (links), Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bensheim, wurde am 23. September 2025 mit Wirkung zum 1. April 2026 zum Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Zollernalb gewählt. Er tritt die Nachfolge von **Markus Schmid** (rechts) an, der zum 31. März 2026 in den Ruhestand geht.

Kreissparkasse Waiblingen



Daniela Schreiber (links), Stadtsparkasse München, wurde am 23. Juni 2025 mit Wirkung zum voraussichtlich 1. Januar 2026 zum Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Waiblingen gewählt. Sie tritt die Nachfolge von **Vincenzo Giuliano** (rechts) an, der zum 1. Oktober 2025 zur Sparkasse Pforzheim Calw wechselte.

Keine Neuigkeiten mehr verpassen?

Neuer Service: Sie wollen ganz aktuell über die neusten Pressemitteilungen informiert werden? Oder den Sparkassen-Ticker lieber digital erhalten? Das geht ganz einfach über das Abo-Center auf unserer Website.

 Registrieren Sie sich unter www.sv-bw.de/presse/abo-center und abonnieren Sie unsere Pressemitteilungen direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Wer den Sparkassen-Ticker ab sofort digital erhalten möchte, kann auch das bekommen. Wenn wir den Versand der Printausgabe dann einstellen sollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an kontakt@sv-bw.de.

 Neuigkeiten und Eindrücke aus dem Sparkassenverband Baden-Württemberg finden Sie auch auf LinkedIn. Folgen Sie dort unserem Kanal unter www.linkedin.com/company/sparkassenverband-baden-wuerttemberg

Bezirksarbeitsgemeinschaft 5



Sparkassendirektor **Hans Lamparter** (links), Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Tübingen, wurde am 10. Juli 2025 mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zum neuen stellvertretenden Bezirksobmann gewählt. Er folgt auf Sparkassendirektor **Michael Bläsius** (rechts), Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen, der zum 31. Dezember 2025 in den Ruhestand geht.



Für die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Der Sparkassen-Ticker wird gedruckt auf Enviro Polar – in Papier, das aus 100 % Recyclingfasern hergestellt wird, FSC®-zertifiziert ist und das Umweltsiegel des Blauen Engels trägt.

Impressum

Herausgeber:

Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
www.sv-bw.de

Redaktion:

Michaela Roth (V.i.S.d.P.), Angelika Brunke,
Sophie Kreppner, Vanessa Krstov, Dorit Engel,
Dr. Petra Sauter und Arthur Sharp

Telefon : 0711 127-77390

Telefax : 0711 127-74561

E-Mail : michaela.roth@sv-bw.de

Gestaltung:

Jungrad.Design
Sophienstraße 16, 10178 Berlin
k.konrad@jungrad.de | www.jungrad.de

Produktion:

Systemedia GmbH
Dachsteinstraße 3, 75449 Wurmberg
ffellgiebel@systemedia.de | www.systemedia.de

© Dezember 2025

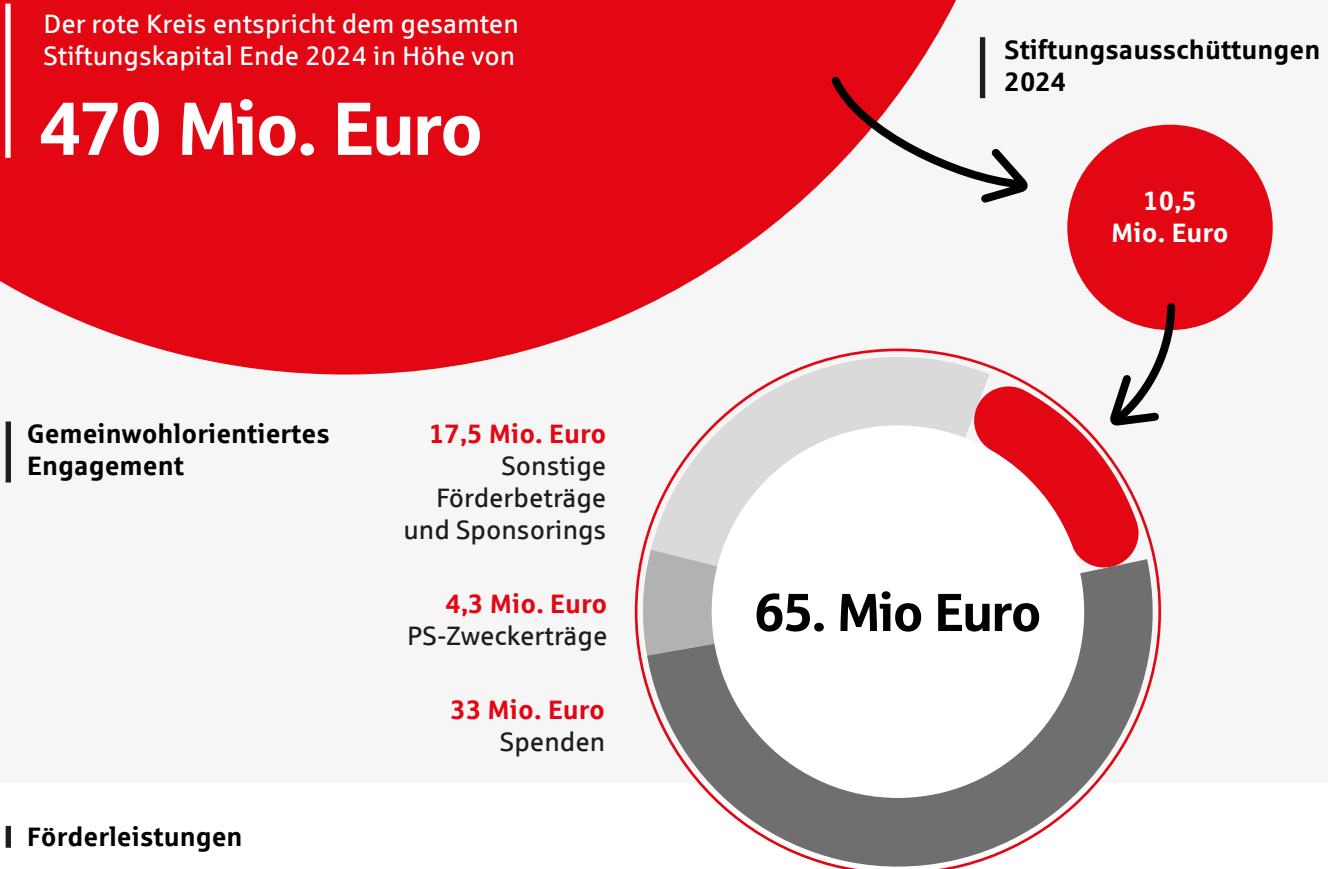
Die nächste Ausgabe des Sparkassen-Tickers erscheint im Juni 2026.

Bildredits:

U1, S. 5-7 © Philip von Dittfurth | S. 4 © Franziska Kraufmann | S. 8-11 © Daniel Karmann, Peter Himsel | S. 12-13 © Zacarias Garcia | S. 14-15 © Uli Deck | S. 16-17 © Sparkassenverband Baden-Württemberg, Caroline Schmuck | S. 18 © Johannes Nickel/Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V. | S. 19 © Frank Kleinbach | S. 20-21 © Linke GmbH, Olivier Schniepp | S. 22 © Jungrad.Design | S. 23 © Dorit Engel | S. 24-25 © Arthur Sharp | S. 27 © Francois Genon | S. 28 © Deutscher Gründerpreis | S. 29 © Christoph Schmid | S. 30 © KSK EN | S. 32 © Silvia Hörrth, Martin Keidel | S. 33 © Ringfoto Gulyas |

Gesellschaftliches Engagement der Sparkassen in Baden-Württemberg

Es gibt 104 Stiftungen der 50 Sparkassen in Baden-Württemberg. Sie arbeiten dauerhaft und zweckgebunden für gemeinwohlorientierte Vorhaben vor Ort.



I Förderleistungen

